

Hommage an den Chorgesang

Singkreis feierte in der evangelischen Kirche mit Filmmusik sein 40-jähriges Bestehen

Von Meike Paul

Wilhelmsfeld. Ein Jubiläum voller Klang, Gefühl und Kinozauber: Nun feierte der Wilhelmsfelder Singkreis in der evangelischen Kirche sein 40-jähriges Bestehen. Er tat das – wie sollte es anders sein – mit Musik, die Herzen berührt und Erinnerungen wachruft: mit Filmmusik aus fast 100 Jahren Filmgeschichte.

Unter der Leitung von Ria Günther, die seit 2001 mit sicherer Hand und leidenschaftlichem Engagement den Chor führt, entfaltete sich ein Programm, das von der ersten Minute an Kinobilder im Kopf entstehen ließ. Rund 30 Sängerinnen und Sänger – unterstützt von acht Projektsängern – hatten ein halbes Jahr lang geprobt, um diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Am Klavier begleitete die Pianistin Soo Young Kyoung, die mit feinem Gespür und technischer Brillanz den Chorklang wunderbar unterstützte.

Schon der Auftakt mit dem irischen Lied „Down by the Salley Gardens“ stimmte das Publikum sanft ein – eine schlichte, berührende Melodie, die wie eine Hommage an die Anfänge des Chorgesangs wirkte. Doch bald wurde es bunt, schwungvoll und filmreif: Das große Walt-Disney-Medley führte die Zuhörer quer durch die Welt der Zeichentrickträume – vom energiegeladenen „Step in Time“ aus Mary Poppins über das heitere „Be Our Guest“ aus „Die Schöne und das Biest“ bis hin zu Liedern aus „Der König der Löwen“, „High School Musical“ und „Arielle, die Meerjungfrau“. Besonders bei „Can You Feel the Love Tonight“ schien die Kirche für einen Moment zu leuchten – viele im Publikum summten leise mit. Auch „Every Story is a Love Story“ aus dem Musical „Aida“ und „You’ll Be in My Heart“ aus Tarzan sorgten für Gänsehaut. Der Singkreis bewies dabei eindrucksvoll, dass er nicht nur klassische Chorliteratur beherrscht, sondern auch modernen Pop und Musical mit Gefühl und Präzision umsetzen kann.

Doch das Programm blieb abwechslungsreich: Mit Elvis Presleys „Can’t Help Falling in Love“ und dem schwungvollen „The Lion Sleeps Tonight“ ließ der Chor nostalgische Stimmung aufkommen, bevor „Gabriella’s Song“ aus dem schwedischen Erfolgsfilm „Wie im Himmel“ mit zarter Melancholie den Raum füllte.

Einen besonderen Höhepunkt bot die dramatische Interpretation von „Sky-



Dunkle Klangfarben, spannungsgeladene Dynamik: Musik aus 100 Jahren Filmgeschichte prä-sentierete der Singkreis. Fotos: Kreuzter

fall“ aus dem gleichnamigen James-Bond-Film. Dunkle Klangfarben, spannungsgeladene Dynamik und das Spiel mit Licht und Requisiten ließen fast vergessen, dass man sich in einer Kirche befand und nicht in einem Kinosaal. Ebenso beeindruckend erklang „Conquest of Paradise“ – jene Hymne, die einst Henry Maske in den Ring begleitete. Tatsächlich hatte der Chor für diese Szene Boxhandschuhe auf die Bühne geholt, was für begeisterten Applaus sorgte.

Mit „What a Wonderful World“ – bekannt aus „Good Morning, Vietnam“ – und dem Seemannslied „Drunken Sailor“ aus dem Film „Fisherman’s Friends“ näherte sich der Abend seinem Ende. Beide Stücke verbanden Lebensfreude mit einem Augenzwinkern – ein schöner Abschluss eines Konzerts, das so facettenreich war wie die Filmgeschichte selbst.

Zwischen den Liedern führte Chorleiterin Ria Günther charmant durch das Programm, erzählte kleine Anekdoten aus

den Proben und ließ spüren, wie sehr ihr der Chor am Herzen liegt. Seit über 20 Jahren prägt sie den Klang und die Gemeinschaft des Singkreises – und genau diese Mischung aus Professionalität, Herzlichkeit und Humor war auch an diesem Abend deutlich zu spüren.

Ein besonders feierlicher Moment war die Ansprache von Bürgermeister Tobias Dangel, der das 40. Jubiläum des Wilhelmsfelder Singkreises würdigte und dabei die besondere Bedeutung des Vereins für das kulturelle Leben des Ortes hervorhob. „Das ein Verein Jahrzehnte erfolgreich durch die Zeit geht und alle Herausforderungen meistert: Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern.“ Dangel setzte fort: „Dabei ist ein Vereinsjubiläum niemals nur ein Jubiläum, sondern immer auch ein wunderschönes Zeugnis von Gemeinschaft, Freundschaft und – im Falle des Singkreises – von der seelenerhebenden Kraft der Musik selbst. Und wie sollte der Singkreis sein Jubiläum anders begehen als singend.“

Der Singkreis gehöre zu den wichtigen Kultureinrichtungen in Wilhelmsfeld, die mit ihren Angeboten und ihrer Leidenschaft das Leben in der Gemeinde bereichern und verschönern. Besonders freute ihn die Anwesenheit der Gründungsmitglieder Christa Kiene und Helmut Neuhoﬀ, die für ihre 40-jährige Vereinstreue geehrt wurden. In seiner Rede erinnerte er an die frühen Jahre des Vereins und an die ersten großen Aufführungen.



Ria Günther, Helmut Neuhoﬀ, Christa Kiene und Tobias Dangel (v.l.) bei der Ehrung.